

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

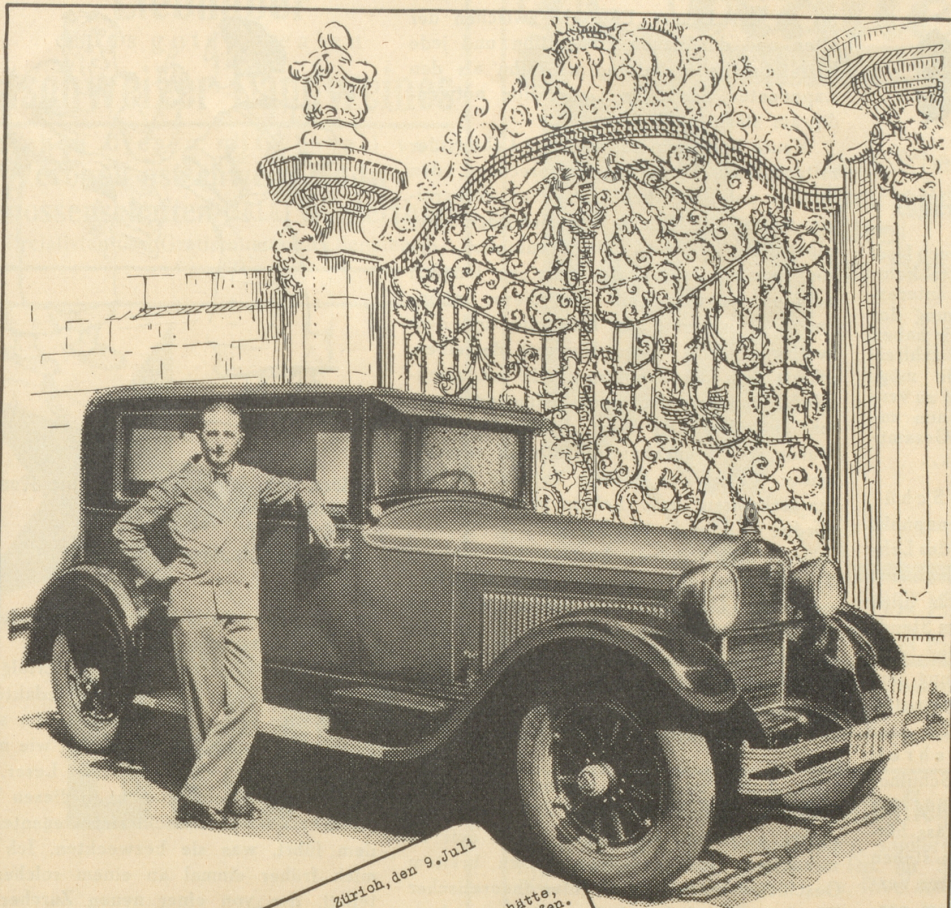
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zürich, den 9. Juli

GEORGES PEYER
IM EISERNEN ZEIT 59
ZÜRICH 6

Wenn ich für ein weiteres Auto Verwendung hätte, würde ich wieder einen Occasionswagen bei Ihnen kaufen. Mit dem vor einigen Wochen erstandenen Wagen habe ich bis heute nur Freude erlebt. In der Ebene, sowohl als auch im Gebirge leistet der Motor ganz Erstaußordentliches. Der Benzinverbrauch ist im Verhältnis als sehr gering zu bezeichnen. Heute kann ich behaupten, einen ausserordentlich guten Kauf getätigt zu haben. Ich danke Ihnen noch für Ihre fachmännischen Rat-schläge, sowie für die freundliche und gewissenhafte Bedienung und begrüße Sie hochachtungsvoll

G. Peyer

An die Direktion
der Auto-Occasions Akt. Ges.
Zürich
Badenerstrasse / Stadtgrenze

Auto-Occasions A-G
ZÜRICH • BADENERSTRASSE • STADTGRENZE

Deinem Magen
Deinem Blut tut nur gut
Fabr. Meyer-Stapfer, Locarno.

Bitter „Ticino“!



Zehntausende
erfreuen sich am
„Nebelspalter“

Fort mit Korkstiefeln



Beinverkürzung ausgeglichen, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden „Extension“ Frankfurt a. M. Eschersheim. Zweigniederlassung Zürich, Mainaustrasse 32. Wir warnen vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergl. an Funktionsstörungen oder Schwinden der besten Kräfte zu leiden haben, finden Aufklärung über Ursachen, Verhütung u. Heilung solcher Schwachzustände in der Neubearb. illustr. Schrift eines Spezialarztes. Zu beziehen f. Fr. 1.50 in Briefmarken vom Verlag SILVANA, HERISAU 477.

24er Tabak

schmeckt doppelt gut

Es wird uns ein Nachtwächter-Rapport zur Verfügung gestellt, von dem wir hoffen, daß er echt sei:

„Sie lachten und verführten ein Heiden-
larm, schlugen ein par Fenster-scheiben
und dan den Weg nach S. ein und ghiffen
mich noch ihnen am (von der Schrift-
leitung gestrichen), was ich nun alles
weitere dem Herrn Amtsrichter überlasse.
Pf. Gemeindevächter.“

Erster Passagier (im überfüllten Tram-
wagen): „Darf ich Sie bitten, Ihren Fuß
von meinem hinunter zu nehmen?“

Zweiter Passagier: „Gewiß, gerne, sowie
Sie Ihre Pfeife aus meinem Munde neh-
men!“ —

*

Wir bekamen jüngst Familienzuwachs und
mein kleines Nichtein wurde davon unter-
richtet, daß sie jetzt einen neuen Cousin zu

begrüßen hätte. Ganz deprimiert meint sie:
„Ach pah, immer wieder en andere.“

*

Die Volksschule von Pf. erhielt folgendes
Entschuldigungsschreiben:

„Da meinem Kacke seine Tante heute ihre
fünfundzwanzigste Hochzeit feiert, so bitte
ich sein Fernbleiben entschuldigen zu wol-
len.“

Die Tante muß direkt heiratswütig sein.